

Zeitschrift: Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band: 7 (2014)

Artikel: Wiederfund von Libelloides longicornis (Linnaeus, 1764) in der Nordschweiz
Autor: Artmann-Graf, Georg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-985971>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurzbeitrag

Wiederfund von *Libelloides longicornis* (Linnaeus, 1764) in der Nordschweiz

GEORG ARTMANN-GRAF

Hasenweid 10, CH-4600 Olten; artmann-graf@bluewin.ch

Abstract: *Libelloides longicornis* (Linnaeus, 1764) found in northern Switzerland (Neuroptera: Ascalaphidae). – A single individual of *Libelloides longicornis*, thought to be extinct in northern Switzerland, was discovered in a small nature reserve, Hessenberg near Bözen (canton of Aargau), where the only other Swiss ascalaphid species, *L. coccajus*, also occurs.

Zusammenfassung: Der Langfühlerige Schmetterlingshaft *Libelloides longicornis* (Linnaeus, 1764), der als in der Nordschweiz ausgestorben galt, wurde als Einzelexemplar im kleinen Naturreservat Hessenberg in Bözen (AG) gefunden, zusammen mit dem Libellen-Schmetterlingshaft *L. coccajus*.

Résumé: L'Ascalaphe commun *Libelloides longicornis* (Linnaeus, 1764) trouvé au Nord de la Suisse. – Un exemplaire de *Libelloides longicornis*, espèce considérée comme éteinte au Nord de la Suisse, a été découvert dans la petite réserve naturelle de Hessenberg à Bözen (AG), en sympatrie avec l'Ascalaphe soufré, *L. coccajus*.

Keywords: Owlflies, faunistics, Argovia.

Am 2. Juni 2012 besuchte ich erstmals das Naturreservat Hessenberg (auf der Landeskarte von <http://map.geo.admin.ch> als «Hesseberg» bezeichnet) in Bözen (AG) und konnte dort mehrere Exemplare des Libellen-Schmetterlingshafts *Libelloides coccajus* Denis & Schiffermüller, 1775 beobachten. Die Population dieser in der Nordschweiz seltenen Art ist seit Langem bekannt und wird auch auf der Informationstafel am Eingang des Reservats vorgestellt. Bei einem zweiten Besuch am 7. Juli 2012 erwartete ich keine Schmetterlingshafte mehr und richtete mein Augenmerk auf andere Insektenarten. Um so überraschter war ich, am Rand des Besucherpfades doch noch einen kaum mehr flugfähigen, aber noch lebenden Schmetterlingshaft zu entdecken (Abb. 1). Bei genauem Hinschauen entpuppte er sich aber nicht als *L. coccajus*, sondern als Langfühleriger Schmetterlingshaft *Libelloides longicornis* (Linnaeus, 1764).

Diese Art ist seit mindestens 60 Jahren in der Schweiz ausschliesslich im Wallis gefunden worden (P. Duelli pers. Mitt.). Sie gilt daher in der Roten Liste der gefährdeten Netzflügler der Schweiz (Duelli 1994) als in der Nordschweiz ausgestorben. Ältere Fundorte nördlich der Alpen sind bei Aspöck et al. (1980b: 351) auf einer europäischen Verbreitungskarte aufgeführt, aber in der Schweiz gibt es dazu offenbar keine Belege



Abb. 1. Langfühleriger Schmetterlingshaft *Libelloides longicornis* (Linnaeus, 1764) im Naturreservat Hessenberg, Bözen (AG). (Foto Georg Artmann-Graf)

(CSCF 2014). Die am nächsten gelegene bekannte Population befindet sich laut Peter Duelli (pers. Mitt.) am Kaiserstuhl in Baden-Württemberg (D). Ob das gefundene Eintier von weit her eingeflogen ist oder ob es sich auf dem Hessenberg um eine kleine, bisher übersehene Population handelt, ist ungewiss. Die Art kann jedenfalls recht weit fliegen, wie auch die Bezeichnung «expansives ... Faunenelement» bei Aspöck et al. (1980a: 321) ausdrückt. 27 Jahre später wird sie erstmals aus Slowenien gemeldet (Devetak 2007: 110), am Rand des bisherigen Verbreitungsgebietes (Aspöck et al. 1980b: 351).

Literatur

- Aspöck H., Aspöck U., Hölzel H. 1980a. Die Neuropteren Europas, I. Goecke & Evers, Krefeld. 495 pp.
Aspöck H., Aspöck U., Hölzel H. 1980b. Die Neuropteren Europas, II. Goecke & Evers, Krefeld. 355 pp.
CSCF 2014. <http://lepus.unine.ch/carto/index.php?nuesp=26151&rivieres=on&lacs=on&hillsh=on&year=1990> abgerufen am 12.1.2014.
Devetak D. 2007. A review of the owlflies of Slovenia. *Acta Entomologica Slovenica* 15 (2): 105–112.
Duelli P. 1994. Rote Liste der gefährdeten Netzflügler der Schweiz. In: P. Duelli (Red.), Rote Listen der gefährdeten Tierarten der Schweiz, pp. 64–65. Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Hrsg.), BUWAL-Reihe Rote Listen, EDMZ (Vertrieb), Bern.